

Graphische Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **104 (2017)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Graphische Sammlung



Lausanne, 2017
(Foto: Michael Blaser)

Die neue Website kleinmeister.ch präsentiert in virtuellen Vitrinen Kleinmeisterwerke aus der Graphischen Sammlung. Die Bilder sind hoch aufgelöst und stufenlos vergrösserbar. Das Projekt wird von der Stiftung Graphica Helvetica finanziert.

Virtuelle Vitrinen kleinmeister.ch

Mit der Realisierung der Website kleinmeister.ch gelang der Graphischen Sammlung (GS) eine vielbeachtete innovative Präsentation von Grafiken. Die Website ermöglicht das Reisen in Beständen von Werken der Schweizer Kleinmeister. Die hoch aufgelösten Bilder können vergrössert werden. Damit werden Details sichtbar, die von blossen Auge kaum wahrnehmbar sind. Die erste Vitrine zum Thema «Unspinnen» ging im August 2017 online. Eine weitere folgte im Oktober zum Thema «Wein» und eine dritte im November zum Thema «Gletscher».

Die Finanzierung dieses Projektes verdankt die NB der Stiftung Graphica Helvetica. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat beschlossen, Forschungsprojekte, an denen die GS beteiligt ist, weiterhin zu unterstützen.

Sammlung

Der Plakatkünstler Claude Kuhn hat der GS sein gesamtes Plakatschaffen übergeben. Seit den frühen 1970er Jahren hatte er einen höchst eigenen, minimalistischen und durch klar abgesetzte Farbflächen gekennzeichneten Stil entwickelt und damit viele jüngere Plakatgestalter beeinflusst. Die Schenkung besteht aus Plakaten, Entwürfen und Vorskizzen.

Die Fotoschaffenden Michael Blaser, Gian Paolo Minelli, Christian Rijs Ruggaber und Dominique Uldry erforschten während mehreren Jahren Schweizer Regionen und lieferten der GS umfangreiche serielle Fotostudien. Ziel des von 2012 bis 2017 geführten Fotoerwerbungs-Projektes war es, den geografischen Raum der Schweiz als Kulturraum ins Bild zu fassen und dessen Wandel zu dokumentieren. Die so entstandenen Fotoserien ergänzen die traditionelle Sammlung von Landschafts- und Ortschaftsfotografien.

Die GS führte ihre Mitarbeit im Forschungsprojekt «Die Künstler und die Bücher (1880–2015). Die Schweiz als kulturelle Plattform» fort.

Der Verein Gesamtkatalog Schweizer Plakatsammlungen (VGKSP/ACCSA) konnte sich 2017 etablieren. Er entwickelte und verabschiedete die in den Statuten vorgesehenen Grundlagenpapiere, das Sammelkonzept und die Konservierungsleitlinie. Das jährliche Kolloquium fand am 19. Mai unter dem Titel *Le graphisme suisse, jeunes pouces et maîtres anciens! / Schweizer Plakatgrafik von alten Hasen und jungen Küken!* in der Médiathèque Wallis in Sion statt.



Lausanne, 2017
(Foto: Michael Blaser)

Nutzung

Die Zahl der Nutzenden ging von 516 auf 505 leicht zurück. Die Auskünfte und Recherchen hingegen nahmen um 8,3% zu (2017: 891, 2016: 823).